

Überweisungsanträge zur Photovoltaik-Anlage Feuerwehr- und Werkgebäude

Zu Händen der Einwohnergemeindeversammlung Küttigen, Mittwoch 06. Juni 2018, 2000h, MZH Dorf

Information der FDP Küttigen-Rombach / aktueller Kenntnisstand

Liebe Küttiger Stimmbevölkerung, geschätzter Gemeinderat, anwesende Mitglieder der Genossenschaft Solar Küttigen (SK)

Die FDP Küttigen-Rombach hat zwischen Oktober 2017 und Mai 2018 die Beteiligung der Gemeinde an der Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) auf dem neuen Feuerwehr- und Werkhofgebäude (FWWG) untersucht. Die Informationen erhielt die FDP vom zuständigen Ressortleiter Tobias Leuthard und z.T. von Vertretern der SK.

Dabei zeigte sich, dass die Realisierung einer PV-Anlage von der Gemeinde schon beim Abholen des Verpflichtungskredits beabsichtigt wurde. Diese Absicht wurde der Gemeindeversammlung bei der Vorlage des Verpflichtungskredits FWWG am 03.12.2017 jedoch nicht transparent gemacht. Es wurde lediglich beantragt, dass das neue Kiesdach als Option eine PV-Anlage tragen kann.

Auf die Frage, weshalb die Realisierung der PV-Anlage nicht als Zusatzkredit der Gemeindeversammlung vorgelegt wurde, stellte sich die Gemeinde auf den Standpunkt, dass der Verpflichtungskredit nicht an den Projektbeschrieb gebunden sei (mehrmals bekräftigt!). Gestützt auf das Gemeindegesetz kann die FDP diese Haltung nicht verstehen und verlangt eine Klärung für künftige Projekte (Antrag I).

Als Alternative zur PV-Anlage mit SK wurden von der Gemeinde ein Gründach und ein Vergleichsangebot PV-Anlage untersucht. Zum Gründach liegt der FDP eine Kostenschätzung (von der SK) vor und zum Vergleichsangebot wurde von der Gemeinde erklärt, dass dieses schlechter sei als das Angebot der SK. Ein Kiesdach, wie an der Gemeindeversammlung vorgelegt und bestätigt, wurde nicht untersucht.

Als Legitimation des Engagements für die PV-Anlage wurden von der Gemeinde u.a. das Energieleitbild und die zugehörigen Massnahmen vom 26. Januar 2016 angegeben. Beides wurde von der Energie- und Umweltkommission im Auftrag des

Gemeinderats unter Ausschluss der Öffentlichkeit erstellt und erst auf Verlangen der FDP auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet. Die Veröffentlichung erfolgte also nach baulichen Vorleistungen, Unterzeichnung des Vertrags und Vorauszahlung an SK. Die FDP verlangt, dass die Energiepolitik der Gemeinde in Zukunft transparent gemacht wird – insbesondere, wenn die Gemeinde sich an der Genossenschaft SK beteiligt und gleichzeitig Entscheide wie zur PV-Anlage damit rechtfertigt (Antrag II).

Am 19. Juni 2017 unterzeichneten Gemeinderat und SK den Vertrag betreffend Erstellung und Betrieb über 30 Jahre einer PV-Anlage auf dem Dach des FWWG. Von den gesamten Investitionen für die PV-Anlage trägt die Gemeinde 94 kCHF oder 67%. SK tätigt Nettoinvestitionen von 24 kCHF oder 17% nach Abzug der Einmalvergütung von 22 kCHF. Auf der Ertragseite steht der Gemeinde pro Jahr 20% des Stromes zu, die restlichen 80% des Stroms werden von SK an eniwa verkauft. Mit den Betriebs- und Unterhaltskosten und ohne Verkauf von Solarstrom-Zertifikaten durch SK resultiert so bei SK ein Gewinn von 5 kCHF über 30 Jahre. Bei der Gemeinde entsteht über diese Zeit ein Verlust von 30 kCHF.

Das zeigt, dass die PV-Anlage von SK insgesamt nicht rentabel und der Vertrag für die Gemeinde nicht vorteilhaft ist. Die FDP sieht leider mit dieser Ausgangslage heute keine Möglichkeit zur Verbesserung der Situation für die Gemeinde, da der Vertrag keine Kündigungsmöglichkeit vorsieht. SK ist mit Nachdruck aufgefordert die Kosten für Betrieb und Unterhalt zu optimieren und den Verkauf von Zertifikaten zu verbessern. Bei einer Verbesserung ist die FDP klar der Meinung, dass die Gemeinde an den Mehrerträgen teilhaben muss. Der Gemeinderat wird aufgefordert, dies periodisch zu prüfen und transparent zu informieren.

Trotz zuweilen zäh fliessenden Informationen und dem Eindruck, dass die gelieferten Angaben dazu dienen, die Realisierung der PV-Anlage FWWG im Nachhinein zu rechtfertigen, dankt die FDP dem Gemeindeammann, dem Gemeindeschreiber und der Genossenschaft Solar Küttigen für die geführten Diskussionen.

Aus diesen Erkenntnissen leitet die FDP Verbesserungspotential für künftige Projekte ab. In den Gesprächen hat die Gemeinde, namentlich der Ammann, Bereitschaft

signalisiert solche Verbesserungen zu unterstützen. In diesem Sinne bitten wir die anwesende Stimmbevölkerung folgende zwei Anträge mittels Zustimmung an den Gemeinderat zu überweisen.

Überweisungsantrag I – Zweckbindung von Verpflichtungskrediten

Der Gemeinderat prüft, ob die Zweckbindung von Verpflichtungskrediten im Gemeindegesetz eindeutig geregelt ist. Die Prüfung zeigt auf, ob ein Verpflichtungskredit ausschliesslich für die Arbeiten gemäss Projektbeschreibung eingesetzt werden darf. Falls das Gemeindegesetz dies nicht ausreichend regelt, erlässt der Gemeinderat die ergänzenden Bestimmungen und legt fest, dass im Zweifelsfall zwingend ein Zusatzkredit der Gemeindeversammlung vorgelegt werden muss. Andernfalls nimmt der Gemeinderat Stellung, weshalb das Gemeindegesetz bei der PV-Anlage nicht eingehalten wurde und wie dies in Zukunft gehandhabt wird.

Ziel: Verpflichtungskredite werden nur für die im Projekt beschriebenen Arbeiten verwendet, ein analoger Fall wie beim Verpflichtungskredit FWWG und der nicht beschriebenen PV Anlage ist in Zukunft nicht mehr möglich.

Überweisungsantrag II – Energiepolitik (Leitbild und Massnahmen)

Zweiteilig, beide Teile gehören zusammen, kommen gemeinsam zur Abstimmung:

- a) Das Energieleitbild (strategische Grundsätze & Leitlinien) ist der Gemeindeversammlung zur Zustimmung vorzulegen. Dies gilt auch für künftige Anpassungen.
- b) Energiepolitische Massnahmen mit Kostenfolge (einmalig und wiederkehrend) sind der Gemeindeversammlung als Projekt / Kredit zur Zustimmung vorzulegen.

Ziel: Herstellung von Transparenz und Bestätigung durch den Souverän zu den Aktivitäten im Bereich Energie und Umwelt, Umweltstadt Küttigen und der gemeinderätlichen Energie- und Umweltkommission.

Für die FDP Küttigen-Rombach

Emil Bieri, zuständig für das Projekt PV-Anlage